

Energieaudits

Was ist ein Energieaudit?

Konkrete Bestimmung von Verbräuchen hilft zielgerichtet Optimierungen zu konzipieren und umzusetzen.

In einem qualifizierten Energieaudit werden nicht nur simpel Verbräuche aufsummiert, sondern auch Zusammenhänge ausgearbeitet. Beispielsweise können Verbesserungen mit Beleuchtungssystemen sich positiv auf Klimaanlageverbräuche auswirken, dies kann qualifiziert werden. Ein Energieaudit beinhaltet also eine grundlegende Aufnahme aller relevanten Verbräuche, nicht begrenzt auf Elektrizität und Brennstoffe, sondern arbeitet auch nutzbringend Wechselwirkungen heraus.

Welche Vorschriften oder Standards werden verwandt?

Ein Unternehmen sollte hierbei zuerst immer die eigenen Ziele und Bedarfe abstimmen, ein „übergestülptes“ Verfahren kann unproduktiv sein. Maßgeschneiderte Systematiken können angewandt werden, in vielen Fällen sind aufgrund von Kundenanforderungen oder auch behördlichen Vorgaben aber Standardverfahren einzuhalten. Oft sind dies EN 16247, Abschnitte der ISO 50001 oder aus der EMAS (Verordnung (EG) 1221/2009).

Wie wird ein Energieaudit durchgeführt?

In einen Vorbereitungstermin werden unternehmensspezifische Sachverhalte aufgenommen, hier werden regulative Anforderungen, insbesondere aber auch firmen- oder standortbedingte Faktoren berücksichtigt (z.B. auch mittelfristige Investitionsplanungen).

In einem zweiten Schritt werden die Verbrauchsarten (Elektrizität, Brennstoffe, Druckluft, ...) identifiziert und bezogen auf Anlagen oder Gebäudeeinheiten bestimmt. Dies kann oft aufgrund von im Unternehmen vorhandenen Unterlagen erfolgen, wo sinnvoll oder notwendig wird auch messtechnisch vorgegangen oder ein erweitertes Verbrauchsmonitoring angesetzt.

Im abschließenden Verfahren werden dann Bewertungen abgestimmt, Potentiale herausgearbeitet und in einem Report zusammengefasst.

Weitere Beratungen oder Gestaltungen von Verbesserungsprojekten können abgestimmt werden. BSS agiert hier nicht als zertifizierende Einheit (was beratende Tätigkeiten stark einschränken würde) sondern möchte mit seinen Kunden Vorteile und positive Aspekte herausarbeiten.

PS: siehe auch Infos zu „Produktbezogene Verbrauchskenngrößen“ sowie „Konfliktmineralien und Lieferkettengesetz“ bei BSS